

Im Test – Hot Shot von MHZ – Modellbau

Im Test – Hot Shot von MHZ – Modellbau



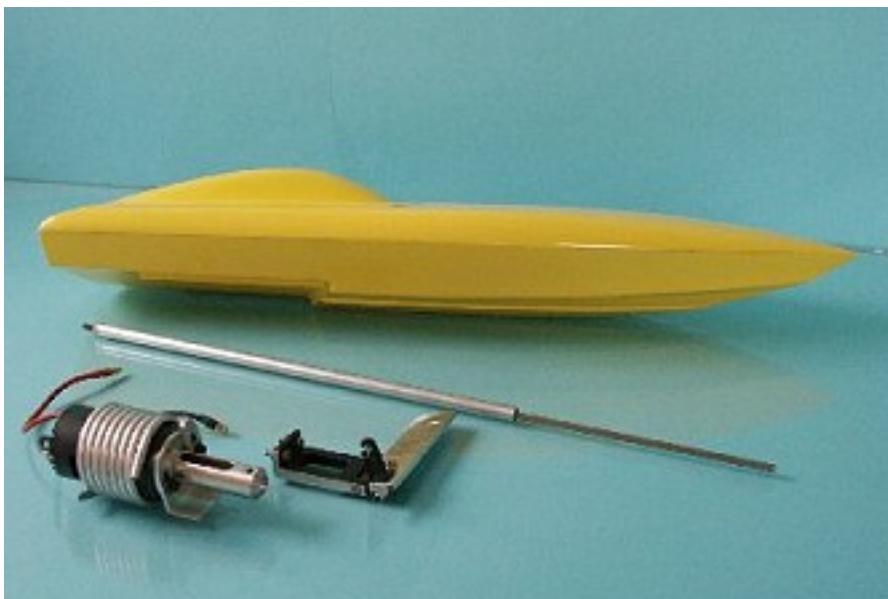
Im Test – Hot Shot von MHZ – Modellbau



Der Autor – Roman Graf ist leidenschaftlicher Rennbootfahrer. In der Szene – ist er lange bekannt. –



Mit dem Rennboot am Vereinsweiher. Die Hot Shot rast durch das Wasser und fliegt teilweise förmlich – durch die Luft – ... – **Ein guter Einstieg in den Wettbewerb!** – Eine neue Saison, ein neues Boot! So sollte das Motto für 2008 lauten. Nach dem ich die letzten beiden Jahre erfolgreich mit einer XXX (Triple X) – und einer 7 UP EVO beim S7 Rennen unterwegs war, sollte dieses Jahr mal was völlig neues her.

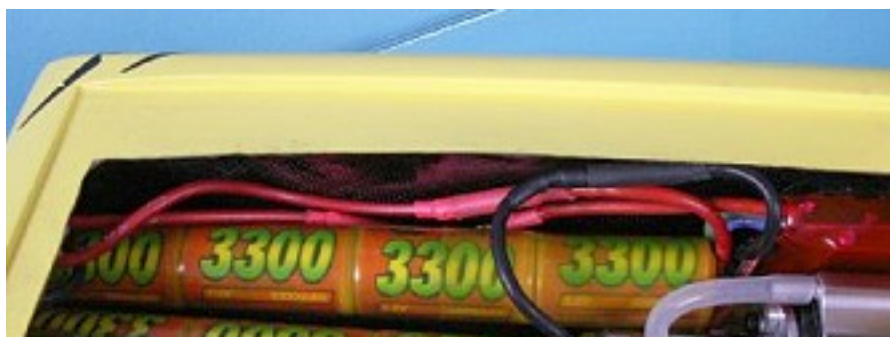


Die S-Rennklasse ist für Einsteiger gedacht, damit ein kostengünstiger Einstieg ermöglicht wird. Das sind Monorumpfboote die öffentlich zu erwerben sein müssen, einen zugelassen Blechmotor haben der aus 7 Zellen gespeist wird. Auch die Propellergröße ist vorgegeben. **Der Aufbau** **Flutkanal**

Bei einem Mono laminiere ich zuerst den Flutkanal, der zum Flippen des Bootes nach einem Überschlag dient. Hier sollte man ein wenig Übung haben, um die benötigte Seitenwand in den Rumpf einzubauen. Zu diesem Zweck fertige ich eine Pappschablone an. Nachdem diese in Kleinarbeit angepasst ist, wird das ganze aus einer GFK- CFK Platte erstellt. Diese fixiere ich mit Sekundenkleber und lege eine dünne GFK- Matte von innen über die Flutkanalwand. Nach der Trockenzeit wird der Rumpf hinten im Kammerbereich aufgeschnitten und auch an der Rumpfspitze wird eine Öffnung zum Entlüften erstellt. Danach wird in der Flutkammer die jeweilige Kante mit Harz und Flocken vergossen.

Die Hardware **Das Ruder/Welle** Zum Anbau des Ruders pause ich mir die Montagefläche des Ruders mit Hilfe von Papier ab. Danach zeichne ich die Position auf den Rumpf. Wenn alles richtig sitzt, werden die Löcher gebohrt. Beim Modell Hot Shot ist die Position des Ruders durch einen Steg vorgegeben. Da gibt es wohl keine Probleme. Bei der Positionierung der Welle habe ich mich auf mein Gefühl verlassen und das Loch 9 mm über Kielkante gebohrt. Die Welle steht 50 mm hinten über. **Das Ruderservo** Bei dem Servo gehe ich wie folgt vor: Eine CFK Platte wird ausgeschnitten und das Servo in Höhe und Größe eingepasst. Die Platte mit dem Servo wird im Rumpf mit Sekundenkleber und Rieselpulver fixiert. Danach werden die Komponenten mit Kohlerovings und 24Stunden Harz eingeklebt. **Der Motorträger**

Diesen habe ich vor die Stufe gesetzt und die Welle mittels Passflansch befestigt. Nun wird der Motor angeschraubt. Dieser sollte so tief wie möglich eingebaut werden, denn dadurch wird der Winkel der Welle zum Rumpf eingestellt. Es ist darauf zu achten das genügend Platz für den Akku bleibt.



Turnfinne – Sie besteht aus einem Aluwinkel und einer VA-Finne. Den Aluwinkel habe ich – rechts neben das Ruder gesetzt und die Finne daran befestigt.



Abschlussarbeiten Nach dem ich die Trockenzeit der jeweiligen Komponenten abgewartet habe, werden das Ruderservo sowie Motor, Regler und Empfänger im Rumpf eingebaut. Nach einem ausgiebigen Funktionstest war ich mit dem Modell jetzt schon sehr zufrieden. – **Let`s Race !** – An unserem Vereinsweiher angekommen hieß es erstmal alle – Akkus laden. Mit Abschluss des Ladevorgangs wurde der Akku in der Hot Shot positioniert. Nach dem Abkleben des Deckels und einem obligatorischen Reichweitentest, legte ich den Rumpf erst verkehrt herum ins Wasser. Auf diese Weise – wird die Funktion des Flutkanals – überprüft. – Ab geht's - Vollgas und los. Die Hot Shot ist sehr zügig unterwegs. Durch den extremen Freilauf, den das Modell hier zeigt kommt es auch zu einem leichten – Pendeln der Rumpfspitze. Doch das so genannte Wippen fällt aber nicht negativ auf. Dieses kann durch Veränderung des Schwerpunkts auch eingeschränkt werden. Der Spaßfaktor bei dieser Abstimmung ist aber absolut gegeben, denn mit ein wenig Übung gelingt es das Modell mit verschiedensten Lenkbewegungen zum Abheben zu bringen. – Die – Hot Shot – rast mit Vollgas über den Vereinsweiher, – nicht immer liegt sie dabei im Wasser. Wie man auf einigen Fotos – unserer Bildimpressionen gut erkennen kann, hebt das Modell förmlich aus dem Wasser ab und fliegt durch die Luft. Den Zuschauern, die sich nach einigen Runden am Ufer eingefunden hatten, gefiel die Performance des Modells sichtlich!



Fazit

Die Hot Shot ist ein Wettbewerbsmodell der Mono-1/S7-Klasse. Die Rumpfschale ist vorbereitet für einen Flutkanal und in Verbindung mit dem asymmetrischen Deck selbstaufrichtend. Mit der Hot Shot erhält man ein Modell der besonderen Art. Man bekommt einen in bester Qualität erstellten Rumpf, bei dem die Trennnaht schon sehr gut verarbeitet ist. Als weiteres Highlight gibt es die Hot Shot auch schon fertig aufgebaut im Shop zu erstehen. Der Aufbau eines solchen Modells ist sehr individuell. Möglich sind natürlich auch BL-Motoren, bei denen das Modell über die Grenzen hinaus geführt werden kann. Â **Roman Graf** Â **Tech. Daten** Â Länge (length): 515 mm (20.27 inch)

Breite (width): 135 mm (5.31 inch) Â **Testmodell:** Â Motor: Blackrace 600 Standard Regler: Kontronik Starbec Akku: 7 Zellen 3300 mAh Propeller: Â 34,5/37,5 K – Serie von Graupner Servo: GWS 200MG Â **Preis:** Â EinzelrumpfÂ Â Â Â 59,- EURO FertigmodellÂ 129,- EURO Â **Vertrieb:** Â <http://www.mhz-modellbau.de> Â

Bild-Impressionen















Autor Roman Graf **Fotograf & Grafik** Walter Neyses **Copyright**
Alle Bilder, Grafiken und Videos unterliegen dem Urheberrecht - ©
Copyright 2008 RC Line **Realisiert** März 2008
2185 Klicks als Newsartikel

(c) by 'RC Line Redaktion'
URL : <http://www.rcline.de>